

## Ein Tag der unbegrenzten Veranstaltungen

Gase so schwer wie Fußbälle, Ein-Zimmer-Küche-Bad-Kurzfilme und eine kurzweilige Schnuppervorlesung zum Thema Stammzellen begeisterten die Besucher beim „Offenen Campus“ an der FH.

Zweibrücken. Der „Offene Campus“ hatte am vergangenen Freitag alle Geschütze aufgeföhrt und lockte die Besucher – ob Schüler, Studieninteressierte, Eltern oder Lehrer – mit einem vielfältigen Programm an Veranstaltungen. Infostände lieferten Antworten auf alle erdenklichen Fragen, wie zu Anmeldungen und Voraussetzungen. Zudem kamen eine Fülle an Veranstaltungen, die theoretischer, aber auch praktischer Natur waren.

Ein echter „Kracher“ unter den Vorträgen war jener mit dem Titel „Knall Bumm“. Ein FH-Mitarbeiter hielt hierbei zunächst einen theoretischen Vortrag über Arbeitssicherheit in Laboren und stellte somit den Bezug zur FH her.

### Gase zum Anfassen

Nach diesem Generalvortrag ging es ans Eingemachte – das Experimentieren. Hier blieben Aggregatzustände kein theoretischer Begriff, nein, es gab Gase „zum Anfassen“. Wer hat schon mal einen Luftballon in Händen gehalten, gefüllt mit einem Gas, das ihm die Schwere eines Fußballs verleiht? Der Name „Knall Bumm“ kam nicht von ungefähr – es wurde geknallt, gezündet und Flammen erzeugt; eine äußerst interessante und anschauliche Vorführung, um auf das Gefahrenpotenzial im Umgang mit Gasen zu sensibilisieren.

Die Medieninformatik bot den Besuchern von Anfang bis Ende einen Einblick in Ein-Zimmer-Küche-Bad-Wohnungen mit Hilfe von Kurzfilmen der Studenten. Diese betitelten ihre ersten Produktionen „Kurzschlussreaktion“, „Nightmare“ oder „House Sitter“, die, gemäß dem Überthema „Raum“, Anlass für Spekulationen gaben.

Karl Herbert Schäfer lieferte eine kurzweilige Schnuppervorlesung zum Thema Stammzellen. Er klärte auf und beseitigte Vorurteile über ethische und moralische Bedenken bei der Arbeit mit Stammzellen. *nel*

# Mit Fachwissen gepunktet

Verantwortliche der Fachhochschule ziehen nach dem „Offenen Campus“ Bilanz

Den zukünftigen Studenten eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben, ist das große Ziel des „Offenen Campus“. Die Verantwortlichen sind mit dem Verlauf der Veranstaltung am Freitag zufrieden. Zukünftig, so verriet FH-Präsident in spe Konrad Wolf, werde die Nano-Technologie eine stärkere Rolle auf dem Zweibrücker Campus einnehmen.

Von Merkur-Mitarbeiterin Katharina Ellrich

Zweibrücken. „Echt spannend“ – eine Aussage, die am Freitag beim „Offenen Campus“ an der Fachhochschule in Zweibrücken aus allen Richtungen zu hören war. Und auch die Veranstalter waren allesamt mit dem Verlauf des Tages zufrieden. „Unser Hauptmotiv an einem solchen Tag ist es vor allem, allen Interessierten und angehenden Studenten eine Entscheidungshilfe zu bieten. Mit den Themen und Vorträgen, die wir anbieten, möchten wir den Besuchern eine genaue Vorstellung von unseren Fächern geben,“ erklärte Konrad Wolf, zukünftiger Präsident der FH.

Ein besonderes Plus am Tag der offenen Tür in Zweibrücken war es, dass sich Entschlossene direkt einschreiben konnten. Somit bekamen sie auch eine sofortige Zusage, ob sie denn bald loslegen können mit dem Studieren, sofern das Fach keinen Numerus clausus hat. „Mit dieser Möglichkeit sind wir Vorreiter“, erläutert Christoph Lauterbach, Dekan Betriebswirtschaft und Professor im Studiengang der Mittelstandsökonomie und Wirtschaftsinformatik. Wolf fügt hinzu: „Eine weitere erfreuliche Entwicklung, die beim ‚Offenen Campus‘ festzustellen ist, ist die Tatsache, dass die Studenten beziehungsweise jene, die hier studieren werden, besser wissen als früher, was sie wollen.“ Obwohl dieser Tag dieses Jahr keine Pflichtveranstaltung für die Oberstufen-Schüler



Forschung zum Anfassen gab es beim „Offenen Campus“ jede Menge.

Foto: nel

ler der Zweibrücker Gymnasien war, bestätigt Lauterbach, dass die Vorträge dennoch gut besucht gewesen seien. Er bestärkt: „So kommen diejenigen, die auch wirklich interessiert sind.“ Auch überregional wurde für den „Offenen Campus“ mit Plakaten und im Internet geworben, was Früchte getragen hat. So waren Schüler und Abiturienten beispielsweise am Pforzheimer Vorort, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollten. „Bis-

„Angehende Studenten wissen heute besser, was sie wollen.“

Konrad Wolf

her hat es sich gelohnt zu kommen. Nur die Orientierung fällt mir noch etwas schwer“, berichtet der auswärtige Daniel Müller aus Pforzheim, den sein spezielles Interesse an der Medieninformatik nach Zweibrücken verschlagen hatte. Die Studienanfänger dürfen sich außerdem auf jede Menge Neuerungen freuen. So wird in der Mikrosystemtechnik zukünftig die Nano-Technik eine größere Rolle spielen, was auch für die ganze Region wich-

ter ist. Außerdem wird ein Masterstudiengang eingeführt – das Angebot somit komplettiert. Die Mittelstandsökonomie kann mit einem neuen Master und einem Fernstudienangebot punkten. Duale Studiengänge sollen geschaffen werden, wobei Ausblidungsin-tegration verstärkt geleistet werden soll.

Die FH kann zufrieden am Tag, an dem das Fachinteresse im Vordergrund stand, zurückblicken. Die Neugier am noch „nebensächlichen“ Rest – der Stadt – wird bei den neu erworbenen Studenten noch ganz von alleine kommen – die FH hat jedenfalls gepunktet.



Spannend bis zum Schluss, und am Ende siegten die Profs. Foto: suw

## Professoren gegen Studenten bei „Cross Hill Battle“ im „Plan B“

Zweibrücken. Als Kampf der Giganten hatten die fünf Studenten des Referats Events des Allgemeinen-Studierenden-Ausschusses (Asta) ihre Quizshow zum Ende des „Offenen Campus“ am Freitag angekündigt. Nach getaner Arbeit trafen sich Studenten und Professoren in der Studentenkneipe „Plan B“ zum Feierabendbier mit Raterunde.

Im Stile der großen Rate-Spielschows führte Marc Gehrman durch eine unterhaltsame Show mit Wissensfragen aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen. Nicht einmal die studierten Biologen unter den Professoren wussten richtig, dass der Mehlwurm mal ein Mehlkäfer wird, nicht wie irrtümlich vermutet eine Mehlmotte. Oder wussten Sie dass Titan keiner der Monde ist, die um den Jupiter kreisen? Gut gepunktet dagegen wurde mit der Frage, welche amerikanische Stadt im Roman „Vom Winde ver-

weht“ brannte – Atlanta! Neben den Quizfragen waren bei „Tabu“ und Pantomime Improvisation und Schauspielertalent gefragt, sehr zur Unterhaltung der gut gefüllten Kneipe. Die Asta-Mitglieder Nico Wettstein, Andreas Rothschildel, Saskia Zavelsberg und Referatsleiter Human Hassanzadeh hatten die Show in liebevoller Kleinarbeit vorbereitet. Mit selbstgeschriebenen Computerprogramm und echten „Buzzern“ den großen roten Tasten, wie man sie aus dem Fernsehen kennt. Ein bisschen mehr Beteiligung durch die Professoren hätten sie sich gewünscht. So musste kurzerhand eine Gruppe Studenten zu „Ehrenprofessoren“ ernannt werden, damit die Show starten konnte. Am Ende siegten die echten Professoren. Nach spannenden ersten Runden setzten sie sich in der Schlussrunde mit doppelter Punktzahl vom Rest des Feldes ab. *suw*

## Detektive im Bücherdschungel

Bibliotheks-Rallye für pfiffige Spürnasen am 18. Mai an der Zweibrücker FH

Kleine Miss Marples, Nick Knattertons oder Sherlock Holmes aufgepasst: Am kommenden Montag könnt ihr in der Kinderuni der Hochschulbibliothek Euer detektivisches Gespür unter Beweis stellen. Den besten Spürnasen winken tolle Sachpreise.

Zweibrücken. „Detektive im Bücherdschungel – Bibliotheks-Rallye für pfiffige Spürnasen“ lautet der Titel der Kinderuni am kommenden Montag, 18. Mai, – übrigens eine Premiere für die Hochschulbibliothek auf dem Zweibrücker Campus. Zum ersten Mal beteiligt sich die Einrichtung an der beliebten Traditionsveranstaltung, die bundesweit seit vielen Jahren Beachtung genießt und viele Kinder an die Hochschulen zieht.

Wer also gerne auf Spurensuche geht und Dinge genau unter die Lupe nimmt, ist in der Hochschulbibliothek genau richtig. Die Kinder erwartet eine spannende Bibliotheks-Rallye, bei der sie mit Rätseln, Spielen und Filmen viel über die bunte und interessante Welt der Bücher erfahren. „Wir werden einen Teil der Bibliothek zum Detektivbüro umrüsten. Außerdem erhalten alle Kinder Detektiv-Ausweise. So gibt es zum Beispiel die ‚Miss Marple-Gruppe‘, in einer anderen sind die ‚Nick Knattertons‘ unterwegs“, verrät Friederike Trippen. Die Bibliotheks-Mitarbeiterin hat die Kinderuni im Wesentlichen vorbereitet, die Detektiv-Ausweise gebastelt, Li-

teratur ausgewählt und sich spannende Aufgaben für die kleinen Besucher überlegt. „Die Kinderuni dauert maximal zwei Stunden, und jeder, der am Ende nach acht Stationen die Rallye erfolgreich absolviert hat, bekommt eine Urkunde und einen Sachpreis zum Thema Buch. Für den besten Detektiv oder die beste Detektivin gibt es selbstverständlich etwas Besonderes“, fügt sie hinzu. „Während meiner Vorbereitungen war ich auch in der Zweibrücker Jugendbücherei, um mich vor Ort über kindgerechte Literatur zu informieren und mich inspirieren zu lassen“, verrät Friederike Trippen. „Vor-

kenntnisse und Bibliotheks-Erfahrung sind für die Kinderuni übrigens nicht erforderlich“, erklärt sie.

„Bislang haben sich 28 Kinder angemeldet, sollten noch weitere hinzu kommen, werden wir am 6. Juli einen zweiten Termin anbieten“, verrät Marion Straßer, Leiterin der Hochschulbibliothek in Zweibrücken. *elb*

◆ **Weitere Infos** zur Kinderuni der Bibliothek bei Friederike Trippen, Telefon (0 63 32) 914-133, Anmeldung im Internet.

Im Internet: <http://kinderuni.fh-kl.de/Anmeldung.php>



Marion Straßer mit den Ausweisen, die ihre Mitarbeiterin Friederike Trippen für die Kinderuni-Detektive vorbereitet hat. Foto: elb

## NACHRICHTEN

### Exkursion nach Mannheim und Vortrag

Zweibrücken. Der Naturwissenschaftliche Verein Zweibrücken lädt für Mittwoch, 13. Mai, zum öffentlichen Abendvortrag ein. Rolf-Dieter Schad referiert über die Geschichte der Astronomie. Darüber hinaus veranstaltet der Verein am Samstag, 11. Juli, eine Exkursion nach Mannheim: „40 Jahre Mondlandung“ lautete das Thema im Landesmuseum für Technik und Arbeit. An diesem Tag wird Deutschlands erster Raumfahrer Sigmund Jähn einen Vortrag halten mit dem Titel: „Der Weg Rußlands zum Mond – damals, heute, morgen“. Nichtmitglieder sind willkommen. *red*

### Im Internet:

[www.startrekvorlesung.fh-kl.de/stv62\\_11\\_07\\_2009\\_VDL\\_40-Jahre-Mondlandung.pdf](http://www.startrekvorlesung.fh-kl.de/stv62_11_07_2009_VDL_40-Jahre-Mondlandung.pdf)

### Café Jobtalk öffnet im Oktober wieder

Zweibrücken. Die Firmenkontaktsmesse Café Jobtalk am FH-Standort Zweibrücken findet dieses Jahr am Montag, 26. Oktober, statt. Hauptziel ist es, Kontakte zwischen Studenten und Unternehmen herzustellen, die für ein Praxissemester, eine Abschlussarbeit oder darüber hinaus genutzt werden können. Unternehmen können sich an die Fachschaften Betriebswirtschaft und Informatik oder auch Mikrosystemtechnik wenden. *sem*

◆ **Kontakt:** E-Mail an [jobtalk-zw@gmx.de](mailto:jobtalk-zw@gmx.de)

### FH-Bibliothek verlängert Öffnungszeiten

Zweibrücken. Die Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken hat mit Beginn des Sommersemesters ihre Öffnungszeiten an den Freitagen um eine Stunde von 14 auf 15 Uhr verlängert. *red*

### Einen Tag lang Winfo-Student sein

Zweibrücken. Beim so genannten „Is it?!“ an der FH in Zweibrücken haben Studieninteressierte die Möglichkeit, den Studiengang Wirtschaftsinformatik (Winfo) kennen zu lernen. Das Angebot richtet sich sowohl an Schulklassen als auch an einzelne Studieninteressierte. Statt trockener Vorträge erhalten die angehenden Studenten über fünf Stunden einen ganz neuen Einblick in das Leben eines Wirtschaftsinformatik-Studenten. Fünf Stunden lang erleben sie hautnah, was das Fach ausmacht. Für Schulklassen wird die Veranstaltung am Donnerstag, 14. und 29. Mai, jeweils um acht Uhr angeboten. Weitere Termine nach Absprache. *pau*

### Im Internet:

[www.bw.fh-kl.de/winfo](http://www.bw.fh-kl.de/winfo)

### Datenbank weckt Lust auf Technik

Zweibrücken. In der Online-Datenbank des Projektes „MoMoTech“ werden mehr als 800 Initiativen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich vorgestellt. Schüler können nach Projekten, Laborbesuchen oder Schulwettbewerben recherchieren. Damit liefert die Datenbank eine aktuelle Aufstellung der MINT-Angebote in Deutschland. *red*

### Im Internet:

[www.motivation-technik-entdecken.de](http://www.motivation-technik-entdecken.de)

Produktion dieser Seite: Elisabeth Beduhn (CMS) Daniel Heintz (CMS)